

Saale-Zeitung.

Schneidwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

weder die Spaltzeit oder deren Raum mit 20 Hg., folde aus Halle mit 15 Hg. berechnet und in der Expedition von unferen Vornahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erhalten zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 496. Halle a. d. Saale, Sonnabend den 22. Oktober 1892.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate November und December werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 2 M. angenommen. Die Saale-Zeitung wird nach außerhalb ohne Ausnahme täglich zweimal mit den zunächst in Frage kommenden Blättern versandt.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Von unterrichteter Seite wird uns zur Militärvorlage aus Berlin geschrieben:

In der Umgebung des Reichstages wird berichtet, daß die Absicht, die an der Militärvorlage in jüngster Zeit vorgenommen worden sind, irgendwie erheblicher Natur gewesen seien. Nur in lebendigen ist, so heißt es, verbessert, geändert, gestrichen worden. Der Zweck dieser Berichtigung ist, die angebliden Uebersetzungen bloßzustellen, die in den bisherigen Redaktionen der Blätter über die Militärvorlage enthalten gewesen sein sollen.

noch auf die Anwendung von ein bischen Uebersetzungsgebe ankam. Weiter wird uns geschrieben:

Auf zweierlei Momente stößt man hier in Berlin in Gesprächen mit unterrichteten und hervorragenden Persönlichkeiten, auf Momente, in denen sich der Grundzug der Carpathischen Politik nach zwei Seiten hin auszubehelert. Es wird mit der innewärtigen Politik ebenso wie mit der äußeren operiert. Was zunächst die letztere anlangt, so wird in der offiziellen Welt davon ausgegangen, daß die weissen Parteien, um nicht zu sagen alle, des aktiven und praktischen Interesses am Sturz der jetzigen Regierung ermangeln müssen.

Man kennt das ja, und nicht ohne Neugier wird man abwarten, welches Resultat diesmal gezogen werden soll. Aber nicht das Wes, sondern das Wie wird auch jetzt entscheidend sein, und so gut wie alles kommt auf die Geschicklichkeit an, mit der der Reichstager diesen vielleicht schwersten Theil seiner Aufgabe wird in Angriff nehmen wollen.

Das zweite Moment, das in den kommenden Debatten eine große Rolle spielen wird, ist das anknüpfende Votiv.

Man kennt das ja, und nicht ohne Neugier wird man abwarten, welches Resultat diesmal gezogen werden soll. Aber nicht das Wes, sondern das Wie wird auch jetzt entscheidend sein, und so gut wie alles kommt auf die Geschicklichkeit an, mit der der Reichstager diesen vielleicht schwersten Theil seiner Aufgabe wird in Angriff nehmen wollen.

Die Rundfrage, welche der preussische Justizminister bei den Reichstagen über den Richteranspruch für den Fall, daß die Berufung gegen die Urtheile der Strafammern geführt werde, ange stellt hat, wird aufnehmend zu einer baldigen Lösung des Problems durch die Reichsregierung führen. Sichtlich sieht Herr von Schelling der vielfach verlangten Reform sehr freundlich gegenüber. Man hat früher darüber getritten, wie die Berufung geregelt werden soll. Das Naturrecht wäre eigentlich, daß man von den Landgerichten zu den Oberlandesgerichten aufsteige und ihnen die Entscheidung des Rechtsmittels anbeingabe. An dessen Stütze dieser Gedanke in der Praxis auf manigfache Schwierigkeiten, dem jede Provinz hat nur ein Oberlandesgericht und bezgl. die meisten Einzelstaaten, und es könnte zu großen Unzufriedenheiten führen, wenn man zu der Verabhandlung eines Processes in der Berufungsinanz einen so weiten Weg, wie der von der Grenze des Gerichtsprengels bis zum Orte des Oberlandesgerichts ist, zurücklegen müßte.

Briefe aus Paris.

II.

Der Vorpost in Paris. - Die „monde“ ist zurückgekehrt. - Nihilismus und sein Hof. - Die neue „toute Paris“ spricht und das es sofort als seine unantastbare Domäne mit Weisung belegt hat, denn es ist das Charakteristische dieser Establishments, nur der „crème de la crème“ genömet zu sein.

Paris, 20. Oktober.

Die Eröffnung des „Nordpols“ ist ein wahrhaftes pariserisches Ereignis, etwas, wovon „tout Paris“ spricht und das es sofort als seine unantastbare Domäne mit Weisung belegt hat, denn es ist das Charakteristische dieser Establishments, nur der „crème de la crème“ genömet zu sein. Man sieht dort keine Bourgeois, sondern nur parisisches Blaublut, Sportisten, die Welt der „Cercle“ und allenfalls einige Größen der Bühne, einige „cerclefähige“ Maler und Bildhauer, hier und da auch einen verschickten dreihunderttausend Millionär der Börse - alles Andere ist „Kraut“, wie nach dem neuesten Cliché die aristokratische Weltwelt bezeichnet wird.

haben. In der Mitte ist eine weite Fläche den Schlittschuhläufern reserviert, auf deren trüffelartiger Erde Mänteln und Weblein dem Sport des „Walfortorturus“ obliegen. Einer der Vorzüge dieses Establishments außer seiner aristokratischen Kundschafte ist die absolute Geruchlosigkeit, mit der der Schlittschuh auf dem Eis schreit, sich über das Eis bewegt. Denn ich spreche immer nur von wirklichem Eis, das von speziellen Maschinen, die unter den Augen des Publikums funktionieren, erzeugt wird.

Unter den Schlittschuhläufern bemerke ich Herrn Piccini-Steppan, den Erfinder dieser neuen Gerinnungsmaschine, mit seiner Tochter und seinem Schweizerin, Herrn Frost, dem berühmten Frost des „Cercle des patineurs“, der seinen Namen mit den Füßen auf's Eis schreibt, ein den Pariser noch neues Kunststück. Alle drei exultieren mit vollendetem Grazie und Eleganz die schwierigsten Tangentialionen auf dem Eis.

Strenge von Harmonien über die unersprockenen Nordpolverfahren ergibt, wird von Kapotte, einem der besten pariserer Musiker, geleitet; er hat für die Eröffnung des Establishments ein Stück komponirt: „Alle Welt zum Nordpol“, das zur Zeit sämtliche Pianos in Faubourg St. Germain achzen macht. Ja, der literaturkundige Unternehmer hat sogar am Verfassungsbogen ein in weisse Erde gebundenes Heftchen vertheilt lassen, das neben der Partitur des pariserischen Eröffnungsmusikwälers „Alles zum Nordpol“ alle bekannt gewordenen Poetien über den Eispost enthält und in dem ich mit uninger Mühseligkeit drei Gedichte unserer guten alten Klopffisch in französischer Uebersetzung enterde, nämlich: „Plaisirs d'hiver“ (Winterfreuden), „La course sur la glace“ (Eislauf), „la cheminée“ (der Kamin). Eislauf, Schlitten und Palmen, Konzert, „Kraut“ und Klopffisch - mein Viechen, was willst du noch mehr? Man geht entlang und beobachtet vom Nordpol wieder in den grüßigsten pariser Herbstnebel hinaus und hat nur den einen Gedanken: „Wie ist es doch so warm am Nordpol!“

Sie haben schon an der Theilnehmern an diesen Nordpolverfahren erfahren, daß Paris wieder zu Hause und „alles wieder zur alten Ordnung“ geht ist. „Ich kehre zurück, du kehst zurück usw.“, das ist das Verbum, welches jetzt, Ende Oktober, nächst dem im Sommer wie im Winter gleich faulenzgehangenen Zeitwort „lieben“, am meisten folgt wird. Es wäre etwas übertrieben, wollte man sagen, daß die elegante Welt mit Vergnügen in die Hauptstadt des Regens und des Schnees zurückkehrt, aber da es auf dem Lande ebenjo regnet wie hier, befindet man sich verhältnismäßig noch beglücklicher in Paris in den frisch drapierten Salons, vor dem präffelnden Kaminfeuer, in Gesellschaft, im Klub, im Theater, als draußen in den künftigen, einhainen Schließern. Manseur geht wieder an seine Geschäfte, Madame findet die Winterkollerten.

Ich, meine theuren Leser, wie kann ich der Mensch irren! Ich bin nach Paris kam, glaube ich immer, ein Kleid ist nicht weiter als eine Zusammenfassung von drei wacklern oder fetteren Hören, einem weiten Hof für den Körper und zwei engern für die Arme. Wie bin ich enttäuscht worden! In Paris ist die Tracht ausgereizter Nachdruck von Malern und Zeichnern, von Konfektionären und Bekleidungs-künstlern, von Juwelendern und Silbermannen, von allen möglichen Materialien von Seide, Wolle, Felle, Stoff, Seiden, Bund, Knöpfen, Schürzen - was weiß ich? Die Wahl des

Winter-Elite

für Damen und Kinder

empfehlen in grösster Auswahl zu sehr billigen festen Preisen

Ph. Liebenthal & Co.

Leipzigerstrasse 103.

Ich habe meine Wohnung nach
Bernburgerstr. 2

verlegt.
Dr. med. Hoffmann.

Von der Reise zurück.
Sprechstunden: Wochentags
Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr;
Sonntags nur in meiner
Heilanstalt, Krukenberg-
str. 4a, Vorm. 8-10 Uhr.
Dr. Schomburg.

Ich werde täglich 3-4 Uhr
Sprechstunde für
Kinderkrankheiten
halten.

Dr. Oppenheimer,
pract. Arzt u. Spezialarzt
für Kinderkrankheiten,
Leipzigerstrasse Nr. 52a.

Paul Franke,
pract. Zahnarzt,
Gr. Steinstrasse 10, 1.

Privatunterricht ertheilt ein erfahr.
Päd. Off. nach B. Buch u. Str. 20a, III.
werden billig u. sauber
gearbeitet. **Melitta Butze,**
Schulgasse 6, part. rechts.

Ein i. Mädchen sucht Beschäftigung
im Ausbessern der Wäsche und
Anfertigung von Hauskleidern
außer dem Hause von Tag 80 &
Zirelstrasse 1, 3 Tr. rechts.

Zehr tücht. Schneiderin empf. sich
Weidenplan 13, 3 Tr. links.

Pianos, äußerst solide Bau-
art, edler Ton, es-
gante Ausstattung,
empfehlen unter 5jährige Garantie zu
möglichst billigen u. 450-900 \mathcal{M} die
altenommte Fabrik v. **C. Hölling**
& Spangenberg, Zeil. Piano-
magasin Halle a/S, Georgstrasse 6,
Betreiber: **B. Döll.**
Vermietung guter Pianos.

Eine mahagoni **Wirtshausst.**
ein **unabhäng. Fleischerladen** um-
zuschaffen billig zu verkaufen
Giebichenstein, Adolfsplatz 9a,
H. Haase, Tischlermeister.

Die Klavier-Ensemblestunden

für **Damen** beginnen Mitte nächster Woche.
Es sollen neben der klassischen Musik auch gute moderne Werke kultiviert
werden (Symphonien, Ouverturen etc. 4-, 6- u. 8hdg. an mehreren Instrumenten).
— Unterrichtsreise auch im **Violinspiel für Damen u. Mädchen.** —
Anmeldungen hierzu und zum Ensemblespiel, auch zu letzterem von solchen
Damen, welche nicht Unterricht im Klavierspiel haben, nehmen wir in unserer
Wohnung — Weidenplan 14, 1. — jederzeit gern entgegen.
R. u. M. Petri.

Bertha Haubold, Veffingstr. 33,

ertheilt Damen besserer Stände Unterricht im **Maassnehmen, Schnitt-
zeichnen und Anfertigen aller Garderobegenstände** nach bewährtem,
leicht faßlichem System. Für **ausdauernde Schnellkurven.** Angenehme Pension
wird nachgewiesen. Auf Wunsch Privatloft.

empfehlen

Heinheiten

in
Sinder - Säubchen,
Milchchen.

Georg Köhler
vormals
Albert Kahle,
Halle a/S.

Strümpfe
bester Qualität
mit extra hoch verärrter
Perle.

Chasse Steinstrasse 16 gegenüber Cafe Bauer

Ausverkauf billiger geklöppelter Spizen!

Sie mit empfehle ich gezeichnete Damen meine schwarzen und weissen
geklöppelten Spizen zur Ausfertigung. Auch ertheile ich Unterricht im
Spizenklöppeln!!! von 2-5 Uhr Nachmittags.
W. Ellmann, Merseburgerstr. 13c.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Bitte auf Firma zu achten: 5 Große Ulrichstraße 5.

Auswahlendungen
bei Angabe der Taillen-
weite und Preis frei per
Post.



Façon Ella,
neueste Form,
extra hochschützend,
Prima Drell 1,75, 2,50, 3,-,
3,50, mit echt f. Füllchen 4,-,
4,50, 5,-, in schwarz u. rot
Volting 5,-, 6,-, 7,50, 9,-
und höher.
Corsets nach Maass in kürz. Zeit.
Reparaturen sofort.
Nur fachkund. Damenbedienung.

Corset-Fabrik-Niederlage

M. Krotoschin
Corset-Specialist,
5 Gr. Ulrichstr. Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 5.
Conditort Otto Peter gegenüber.
Stammhaus: Berlin C.
Filialen: Halle, Erfurt, Rostock i. M.

Jedes von mir gekaufte Corset ist unter
meiner persönlichen, fachmännlich. Leitung
gefertigt und bedient hochseleganten Ztg.

Umstands-Corsets
nach ärgl. Vorchrift, von Frauenärzten empfohlen,
Pr. Drell mit Füllchen 7,50, 9,50 \mathcal{M}
Mährercorsets, Corsets für Magenleibrände,
Sackfüßcorsets, Kindercorsets.
„Plastique-Corset“ f. portgebante Figuren.
Orthop. Geradhalter f. Krüggatleidende.
Universal-Leibbinden
in allen Staaten Europas und America patentirt.

Befellungen
von außerhalb werden mit
der grössten Sorgfalt
ausgeführt.



Façon Irene,
Neuheit,
Prima Drell 2,25, 2,75, 3,50,
5,-, mit echtem Füllchen 3,25,
4,-, 5,-, 7,50 \mathcal{M} ,
in schwarz u. rot Volting 5,50,
6,50, 7,50 \mathcal{M}
Sämtliche Façons in grösster
Auswahl von 75 & bis 25 \mathcal{M}
Weiten, 44-90 cm auf Lager.

Billigste Bezugsquelle für Corsets, Leibbinden etc.

Aderhold & Müller, jetzt 40 Große Ulrichstr. 40,

empfehlen **Pelzwaren eigiger Fabrik,** grösster
Auswahl, in:
Damen- und Herren-Pelzen, Pelzgarituren, Pelz-Baretts,
Jagdnumfen, Fussäcken, Pelzdecken, Pelzbesätzen etc.,
Filzhüten, Seidenhüten, Klapphüten und Mützen.
Filzhüte von 2,50 an in allen Farben.
Reparaturen von Pelzfachen prompt und billig.

NB. Die bei der Inventur zurückgebliebenen Pelzwaren, Hüte und Mützen stellen auf kurze
Zeit in **alten Laden, Gr. Ulrichstr. 52,** zu aussergewöhnlich billigen
Preisen zum

Ausverkauf.

Pr. B. V.

Mein Lager fertiger Särge

in Holz und Metall
bietet bei vorkommenden Trauerfällen die reichste und geschmack-
vollste Auswahl.

Eisensärge
sowie kleinere **Holzen- und Bleisärge** in allen Grössen.
Ausserdem **Metall-Särge** in allen Grössen in unübertroffener
Schönheit und Eleganz aus den renommiertesten Fabriken, von
150-600 \mathcal{M} .

Zum **Verkauf** Verstorbenen empfehle hermetisch verschließbare
Metall-Doppelsärge
mit u. ohne **Eisenschleibe** und elegantester Ausstattung.
Ganze Begräbnisse, sowie die Ueberführung Verstorbenen nach
ausserhalb übernehme, wie bekannt, zu den coulantesten Bedingungen
und werden die Condukte bei weiteren Touren unter der Leitung
meines **Wartmeisters** nach allen Richtungen überleitet.

L. Hedderoth, Tischlermeister,
Gr. Steinstrasse 36, Halle a/S., Gr. Steinstrasse 36.

Holzschuhe und -Pantoffeln
hat in guter Waare mehrere Tausend Paar
auf Lager. **Neuhergestellte**
Schuhe werden billig befoht.
Pantoffelböden von gutem, trockenem Holz billig.
Chr. Musche, Holzschuhe- und Pantoffelfabrik,
Dampfbetrieb,
Halle a. S., Gottesackerstrasse 12.

Petroleum, Pa. amer., 3 Str. Universitätsstr., ganz hell und
20 \mathcal{M} geschloß.
sehr hartem Brennen, unerschütterbar, 3 Liter 30 \mathcal{M} , kleinere
beides in leichtenweissen Kannen und Ballen ohne Pfand von 5 u. 10
Liter und größer wie bisher in bekannter Weise im Stadtbesitz
frei Haus. Befellungen durch Post- und Conciertare, die ich ver-
anlich, werden prompt befoht.
J. H. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Gevatterschaft!

Was, Frau, ich soll Gevatter sein
Bei diesen schlechten Zeiten?
Ich sage Dir: Mich seh'n! Mich
seh'n!
Ich kann's jetzt nicht bestreiten!
Da kosten schon drei Märchen
schwer
Niemals und Budebäite,
Und meine Klut ist auch nicht mehr
Von ganz besonderer Güte!
„3 Alter, zu dem guten Werk
Loh Dir das Geld nicht dauern,
Und um den neuen Ring weis
Dir einfach **Simmenauern.**“
Dass der das Beste billig hat,
Dass ist kein Frau'n-Gedachter,
Dort kaufst Du, und bist in der
Stadt
Der schmucke Herr Gevatter.

Grösste Auswahl

**Konstl. Auszüge v. 10 \mathcal{M} an, Winter-
Paletots von 10 \mathcal{M} an, Schlafrocke
von 10 \mathcal{M} an, Jagdhosen, Golden-
zollerumantel, Fracks, Schwan-
lotter, Reiter- und Stiefelhosen, Arbeits-
garderoben, als: Jungsackts,
Soden und Westen in enorm
großer Auswahl
zu unübertrefflich
billigen Preisen!
Großes Stofflager zur **Ausfertigung**
nach Maass, Garantie für guten
Ztg, unter Leitung eines tüchtigen
Fortschreibers.**

M. Simmenauer.

96 Untere
Leipzigerstrasse 96.
Nahe der Ulrichskirche.

Gummiwäsche,

beste, allbewährte französische,
Kragen, Manschetten, Schrit-
telletts in allen Weiten vorräthig.
Gummischeuhe,
russische, englische u. deutsche,
für Herren, Damen, Kinder zu
allerbilligsten Preisen.
Klooss & Bothfeld,
Gr. Ulrichstrasse 9.

Lern- Schuhe

mit Gummisohle sind die besten.
Bender's Schuhlager,
Halle, Gr. Ulrichstrasse 23.

Visitenkarten

sovie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell u. billig.

Mit 3 Beiliegern.